

# Kreative Künstlerfreundschaft

Matthias Schilling und Carlo Scantamburlo zeigen Aquarelle, Zeichnungen und Skulpturen in Wust

Von Cornelia Felsch

**Wustrau** – Eine deutsch-italienische Freundschaft steht im Mittelpunkt einer Kunstausstellung, die zurzeit in der Wustrauer Richterakademie zu sehen ist. Carlo Scantamburlo aus Italien und Matthias Schilling aus Deutschland verbindet eine jahrelange künstlerische Seelenverwandtschaft. Mitte der 90er Jahre lernten sie sich in Trentino bei einem Workshop kennen. Seit jener Zeit treffen sich beide regelmäßig, geben gemeinsam Malkurse in Deutschland und Italien und zeigen ihre Bilder und Skulpturen vereint bei Ausstellungen.

Rund 50 Bilder und mehr als 20 Skulpturen verwandeln die Akademie nun in ein Panoptikum. Dort, wo sich die Rechtswissenschaftler über Tage und Wochen in juristischen Texten und Gesetzen vergraben, weisen die beiden Künstler nun den Weg in das Leben, treten mit ihrer Umwelt in ganz intimen Kontakt. Alles das, was das Leben in der heutigen Zeit bestimmt, scheint für den Betrachter der Werke vergessen, Lärm, Hektik und Stress haben keine Bedeutung mehr. Den Austausch mit der Welt erleben die beiden Künstler über die Wahrnehmung und das Studium der Natur – wer die Ausstellung besucht, kann ein wenig daran teilhaben. Achtsamkeit, Begeisterung und die Fähigkeit des Staunens sind hier gefragt – weniger die Werkanalyse oder die Interpretation.

Beide Künstler haben sich der Natur verschrieben und folgen dem, was ihre Augen wahrnehmen. Nicht um kreativ oder trendy zu sein, sondern um zu sehen und zu entdecken: die wundersamen Verästelungen eines Baumes, die Strukturen der Rinde oder die Kraft der Wurzeln, die in das Erdreich greifen.

